

SV

SCHÜLERVERTRETUNG DES LANDES HESSEN

Aktionstage 2.-4.11.77 DGB-Demo am 5.11.77 - Aktionsvorschläge -

Überfüllte Klassen, Unterrichtsausfall, zuwenig Bücher, fehlende Kantinen und Aufenthaltsräume, langweiliger Unterricht, zunehmender Leistungsdruck, und, und, und, ...

Dagegen setzen wir uns zur Wehr, denn wir wollen eine Schule, in der das Lernen Spaß macht, wo kleine Klassen und genügend Bücher, ausreichend Lehrer und Räume vorhanden sind, damit Unterricht interessant werden kann.

Und wir wollen mitbestimmen über alles, was in der Schule passiert!

Wir wollen unser

RECHT AUF DEMOKRATISCHE BILDUNG UND AUSBLIDUNG!

Dafür treten wir ein.

Und auch über Hessen hinaus sind unsere Mitschüler aktiv. Denn die Konferenz der Landesschülervertretungen - das ist der Zusammenschluß aller Landesschülervertretungen - hat zu bundesweiten Aktionen aufgerufen.

In diesem Aufruf vom Mai '77 heißt es unter anderem:
"In den letzten Monaten haben in allen Bundesländern massive Proteste zehntausender Schüler, durch Demonstrationen, Unterrichtsboykotts, Meetings und andere Aktionsformen gegen den zunehmenden Bildungsnotstand und die schräger werdenden Angriffe auf die Schülervertretungen stattgefunden.

Bei diesen Aktionen erwiesen sich die Landesschülervertretungen mit ihren demokratischen und fortschrittlichen Forderungen als konsequente Interessenvertreter der Schüler und zunehmend als wirksames Instrument zur Organisierung der Schülerproteste.

So konnten auf der einen Seite in Teilbereichen wichtige Kampferfolge erzielt werden.

Auf der anderen Seite bleiben die Hauptnotstände der Jugend weiter bestehen . . . "

Gegen diese Mißstände gilt es weiter aktiv zu werden und so auch weitere Erfolge durchzusetzen.

Deshalb rufen wir Euch im Rahmen dieser bundesweiten Aktionen auf:

Beteiligt Euch an den Aktionstagen
vom 2. - 4. 11. 77 und der Demonstration
des DGB in Frankfurt am 5. 11. 77!

Diskutiert in Eurer SV-Sitzung und in den Klassen über die Aktionstage. Greift das drängendste Problem an Eurer Schule heraus und führt dazu Aktionen durch. Sprecht auch mit Eltern und Lehrern - die Lehrgewerkschaft GEW hat gesagt, daß sie mit uns zusammenarbeiten wird. Und das ist gut: denn gemeinsam sind wir stärker! Gemeinsam können wir besser Erfolge durchsetzen!

Einige Vorschläge, welche Aktionen man durchführen kann, sollen Euch ein paar Anregungen geben. Den eigenen Ideen sind natürlich keine Grenzen gesetzt...

Noch eine Bitte: berichtet uns von Euren Aktionen und wendet Euch an uns, wenn es irgendwelche Schwierigkeiten gibt.
(Tel. SV-Büro: 0611/28 58 07, A.Sliwka: 06143/52127, Jörg Geißler: 06101/13 70 und Barbara Senser: 0611/44 15 97).

AKTIONSVORSCHLÄGE

Wandzeitungen

Ihr solltet (in Zusammenarbeit mit den Kunstlehrern) Wandzeitungen zum Thema Bildungsmisere-Rotstiftpolitik herstellen. In diesen Wandzeitungen könnt ihr den Stundenausfall an eurer Schule veröffentlichen, ihr solltet aber auch mal deutlich machen, wieviel Geld ihr und eure Eltern für Fahrkarten, Bücher usw. ausgeben müssen obwohl in Hessen doch "Lehrmittelfreiheit" besteht. Besonders junge Mitschüler haben zum Thema Wandzeitung oft ganz tolle Ideen.

Schülerzeitung

An den Schulen, an denen es Schülerzeitungen gibt, sollten die Kollegen Schülerzeitungsredakteure angesprochen werden, ob sie den Kampf der Schüler (und damit ihren Kampf) durch eine Extra-Ausgabe ihrer Zeitung unterstützen können. (Gute Beispiele gibt es bereits; nähere Informationen erhaltet ihr auch über die JPH, gleiche Adresse wie SV-Büro).

Pausenhofaktionen

1. Beerdigung der Lehrmittelfreiheit

Einige Mitschüler (möglichst mit Trauergewändern ausgestattet) tragen einen Sarg auf dem Schulhof umher (aus dem Cassettenrekorder schallt Trauermusik), anschließend wird der feierlich in die Erde gelassen. Und wenn ein guter Fotograf an eurer Schule ist, dann soll er Bilder von dem Trauermarsch machen und schnellstens ans Büro und an die Lokal-Zeitungen schicken.

Als Begleitmaterial eignen sich Flugblätter mit schwarzem Trauerrand.

2. Darstellung der geschröpften Eltern

Stellt einen "Geld-schießenden-Esel" mitten auf den Schulhof und zeigt euren Mitschüler wie ihr zu Hause um Geld für Bücher bitten müßt, zeigt aber auch wie die Eltern über diese Ausgaben fluchen und sich die Eltern wegen der teuren Bücher so manches nicht leisten können.

3. Nikolausaktionen

In Anbetracht der Tatsache, daß am 6.12. Nikolaus ist ihr einen Mitschüler als solchen verkleiden und ihn auf dem Schulhof Gutscheine für Lehrer, Bücher und Freifahrtscheine verteilen lassen

Theaterstück

In einem kurzen Theaterstück oder einem Sketch (am besten für die Vollversammlung), könntet ihr darstellen wie die Damen und Herren im hessischen Landtag und in eurem Kreistag haufenweise Sitzungsgelder kassieren und wir Schüler mit veralteten, zerfetzten (oder gar keinen) Büchern arbeiten müssen.